

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 292.

Dienstag, den 19. October.

1841.

Ein schwarzes Blatt in der Chronik Leipzigs.

In der zuletzt ausgegebenen Todtenliste unserer Stadt ist jene Unglückliche eingetragen, deren trauriges Geschick das Beginnen des Octobermonats bezeichnete. Die Chronik Leipzigs hat auch ihre schwarzen Seiten; wir können es, veranlaßt von vielen Seiten, nicht umgehen, den Inhalt einer solchen auch in diesem Localblatte kürzlich mitzutheilen und, wenn solches nicht früher geschah, so möge es damit entschuldigt werden, daß authentische Notizen für eine öffentliche Mittheilung aus vielerlei Gründen nicht früher als in diesen Tagen gegeben werden konnten.

Auguste Louise Schild, vierundzwanzig Jahre alt und aus Eisenberg gebürtig, hatte sich mit dem zwanzigjährigen Buchbindergehilfen Ernst Seifarth aus Altenburg in ein Verhältniß eingelassen, welches nicht ohne Folgen blieb. Seifarth faßte, um die Sorge für jene und ihr Kind los zu werden, den bereits eingestandenen Vorsatz, die, welche ihm ihr Vertrauen geschenkt hatte, zu ermorden. Die nun Verstorbene hielt sich auswärts auf und mußte erst nach Leipzig gelockt werden. Solches wußte Seifarth durch mehre Briefe zu bewerkstelligen, welche er mit Vorspiegelungen anfüllte, die wohl geeignet waren, das unglückliche Mädchen in seine unheilbringende Nähe zu führen. Insonderheit schärfte er ihr auch beständig ein, ihre sämtlichen Effecten vor ihrer Herkunft an ihn zu senden, damit diese für die künftige Wirthschaft vervollständigt werden könnten. In der That sandte auch die Schild zwei Tage vor ihrer Ankunft ihre Sachen an Seifarth, welcher alsbald Auftrag erteilte, dieselben zu verkaufen. Den Erlös, den er aus einem Theile des Verkaufes zog, benutzte er, um dem Mädchen entgegen zu fahren. So traf die Unglückliche hier ein und Seifarth säumte nicht, am Abend vor der Ausführung seiner schwarzen That sie und eine ihrer Freundinnen herumzuführen und ihr den Genuß mancher Vergnügungen, z. B. Theater und Concert, anzubieten. Dann wußte er sie in die Nähe von Soblis unter dem lügenhaften Vorgeben zu locken, daß er für sie in Soblis ein Haus gemietet habe. Hier, in der Nacht vom 30. September zum 1. Oct. dieses Jahres, brachte der Unmensch dem beweinenwerthen Geschöpfe mehre Schnittwunden bei, nachdem er sich noch vorher auf eine empörende Weise benommen, welche die Feder unmöglich niederschreiben kann. Er verließ sein Opfer, welches hilflos in einem Graben lag, und kehrte in die Stadt zurück. Scheinbar heiter und guter Dinge befand er sich hier am Morgen nach der Greuelthat in der Gesellschaft der vertrau-

testen Freundin der Schild, gegen welche er sich Unanständigkeit erlaubte, die den letzten Pinselstrich zu dem Gemälde seines schwarzen Charakters bringen. Doch die Nemesis sollte ihn bald ereilen; kurz nach 10 Uhr Vormittags ward Seifarth verhaftet. Die Schild war am 1. October früh gegen 9 Uhr aus dem Graben gekrochen, in welchem sie die Nacht über gelegen hatte, wurde dort gefunden und besaß noch so viel Kraft, den Namen des Verbrechers, dem sie sich vertraut, in eine Schreibtafel zu zeichnen. In das Lazareth gebracht, wurde sie am 5. October von einem todtten Kinde entbunden und starb am 8. October. An ihrer Leiche erschien der Uebelthäter, der seine That unummwunden gestanden hatte, zu deren Recognition. Hier, wie in den früher stattgefundenen Verhören, zeigte er fortwährend große Ruhe, ohne gerade frech zu sein. Der bis zum Erscheinen der letzten Todtenliste vorhandene Stand der Untersuchung läßt sich auch aus der Angabe der Todesursache der Schild erkennen, welche jener Liste zufolge „nach einer ihr am 1. dieses Monats unweit Soblis beigebrachten Halswunde und (nach) ihrer nachher erfolgten Entbindung verstorben ist.“

Sentenzen.

Die Mäßigkeit ist nur die Furcht: dem Neide und der Verachtung anheimzufallen, welche diejenigen verdienen, die sich in ihrem Glücke berauschen; sie ist nichts als eine eitle Probierei von unserer Verstandeskraft; die Mäßigkeit der Menschen in ihrer erhabensten Stellung endlich ist nichts als das Verlangen: größer zu scheinen, als ihr Glück selbst.

Die Menschen, so wie die Geschäfte, haben ihren eigenen Kernpunkt. Einige muß man, um sie gut aufzufassen, in der Nähe beschauen; von anderen urtheilet man nur in der Ferne richtig.

Nichts ist unmöglich: es giebt Wege, die zu Allem führen, und hätten wir hinlängliche Willenskraft, würden wir auch Mittel genug besitzen.

Einnahme

der Leipzig, Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 10. bis 16. October 1841.

| | |
|---|----------------------|
| Für 8,817 Personen | 7,581 Thlr. 19 Ngr. |
| Für Güter, ausschl. Post- und Salz- fracht und Magdeburger Antheil | 2 888 = 29 = |
| | <hr/> |
| | 10,470 Thlr. 18 Ngr. |

Redacteur: D. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 18. October 1841. Course im 14 Thaler-Fusse.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|------------------------------------|-------|--------|------|--|------|--------|------|---|------|--------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 136½ | — | And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. | — | — | — | K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Ausmünzungs-Fusse auf 100 | — | 7½*) | — | à 3 fl im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl | 97½ | — | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 102½ | Holländ Ducat. à 3 fl . . . do. | — | 5 | — | kleinere . . . } | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Kaiserliche do. do. . . . do. | — | 5 | — | Leipziger Stadt-Obligationen | 102 | — | — |
| Berlin pr. 100 fl Pr. Cr. | k. S. | — | 99½ | Breslauer do. do. . . . à 65 fl As do. | — | 5 | — | à 3 fl im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Passir . do. do. . . . à 65 As do. | — | 5 | — | kleinere . . . } | — | — | — |
| Bremen pr. 100 fl Ld'or | k. S. | — | 108 | Conv.-Species und Gulden . . . do. | — | 3 | — | Leipzig - Dresdner Eisenb.-Part. | — | 103½ | — |
| à 5 fl | 2 Mt. | — | — | idem 10 und 20 Kr. . . . do. | — | 3 | — | Obligationen à 3½ fl pr. 100 fl | — | — | — |
| Breslau pr. 100 fl Pr. Cr. | S. | 99½ | — | Gold pr. Mark fein Cölln. . . do. | — | — | — | K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Silber . do. do. . . . do. | — | — | — | à 4 fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl | — | 103½ | — |
| Frankf.a.M.pr.100flW.G. | k. S. | — | 101½ | | — | — | — | K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. F. | — | 109½ | — |
| | 2 Mt. | — | — | | — | — | — | do. do. à 4 fl . . . do. do. | — | 100½ | — |
| Hamburg pr. 200 Mk. Bco. | k. S. | 149 | — | | — | — | — | do. do. à 3 fl . . . do. do. | 78 | — | — |
| | 2 Mt. | — | 148 | Staatspapiere, Actien | — | — | — | Laufende Zinsen à 103 fl im | — | — | — |
| London pr. 1 fl Sterl. | 3 Mt. | 6.19 | — | etc., excl. Zinsen. | — | — | — | 14 fl Fuss. | — | — | — |
| | 3 Mt. | 79½ | — | K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine | 100½ | — | — | Wiener Bank-Actien pr. St. excl. | 1065 | — | — |
| Paris pr. 300 Franca | k. S. | — | — | à 3 fl im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl | — | — | — | laufende Zinsen . . . à 103 fl | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | kleinere . . . } | — | — | — | Leipziger Bank-Actien à 250 fl | 107½ | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine | — | — | — | excl. Zinsen . . . pr. 100 fl | — | — | — |
| Wien pr. 150 fl. Cuv. 20 Kr. | k. S. | — | 103½ | à 2 fl im 20 fl. F. v. 500, 200 u 50 | — | — | — | Leipzig - Dresdner Eisenb.-Actien | — | 100½ | — |
| | 3 Mt. | — | — | Königl. Sächs. Landrentenbriefe | — | — | — | à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | v. 1000 u. 500 | 101½ | — | — | Sächs-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl | — | 97½ | — |
| Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u. | — | — | — | à 3½ fl im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 | — | — | — | excl. Zinsen . . . pr. 100 fl | — | — | — |
| à 21 K. 8 G. . . . auf 100 | — | — | — | kleinere . . . } | — | — | — | Magdeburg - Leipziger Eisenbahn- | — | — | — |
| Preuss. Frd'or à 5 fl idem . do. | — | — | — | | — | — | — | Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl | — | 113 | — |

*) Beträgt pr. 5 Thlr. 11 Ngr. 8 Pf.

Bekanntmachung.

Von den in unserer Bekanntmachung vom 15. vor. Mon. erwähnten Gegenständen, welche sich im Besitze einer Frauensperson vorgefunden haben, die hauptsächlich darauf ausgegangen ist, Kindern Sachen abzunehmen, befinden sich noch folgende in unserer Verwahrung:

- ein Paar schwarze gewirkte Handschuhe;
- ein bunter Perlenbeutel mit der Inschrift: „Aus Liebe“ und mit gelbem Schloß;
- ein Kinder-Umschlagetuch (sogenannte Pferdedecke) von schwarzem Grunde, roth und weiß geflammt;
- ein Paar getragene braunleberne Frauenschuhe;
- ein Paar getragene Frauenstiefeln von schwarzem Zeuge, in welchen geschrieben steht: „Volgt, 10.“;
- ein Abschnitt schwarzer Spitzen;
- ein Kette von unechten Glasperlen;
- ein kleines weißwollenes Umschlagetuch mit Knöpfeln.

Wir erneuern die Aufforderung an diejenigen, welchen oder deren Kindern diese Sachen abhanden gekommen sein mögen, sich dazu bei uns zu melden, unter dem Hinzufügen, daß darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn binnen sechs Wochen eine Meldung nicht erfolgt sein sollte.

Leipzig, den 14. October 1841.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Grahl.

Bekanntmachung.

Bei der nachstehend sub C. signalisirten, wegen Diebstahls bei uns in Haft befindlichen und bereits übel berüchtigten Frauensperson sind die sub J. aufgeführten Effecten aufgefunden worden, und es liegt dringender Verdacht wider dieselbe vor, daß sie diese Gegenstände in gegenwärtiger Wesse, namentlich zu Anfange jehiger Woche, hier entwendet habe.

Wir fordern daher Jedermann, dem dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sein oder der über das Abhandenkommen derselben einige Auskunft zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, hierüber ungesäumt Anzeige bei uns zu machen.

Leipzig, den 15. October 1841.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Drescher.

C.

Beschreibung der obgedachten Frauensperson.
Dieselbe ist 34½ Jahre alt, 64½ Zoll groß, untersehter Statur, hat blaue Augen, ein munteres volles Gesicht, dunkelbraunes Haar, hinter den Ohren kahle Flecken und spricht den hier in der Umgegend üblichen Dialect.

Bekleidet war sie in der letzten Zeit mit einem ausgewaschenen weißen, oder auch gelblichen Kleide, einem Blumenmützchen, oder auch einem gelben Rankinghute und einer roth und schwarz carrirten wollenen Decke.

Verzeichniß der fraglichen Effecten.

- 1) Drei Paar neue unechte Ohrringe mit verschiedenfarbigen Steinen;
- 2) ein neues Halstuch, schwarz und roth carrirt mit Franzen;
- 3) eine neue gewürkte wollene Frauenjacke von grüner Farbe;
- 4) ein Paar neue kalblederne Frauenschuhe;
- 5) ein Paar neue Frauenpantoffeln von braunem Schafleder;
- 6) ein Paar neue Filzhandschuhe;
- 7) ein Röllchen schwarzseidenes Band;
- 8) ein Paar braune baumwollene ziemlich neue Frauenhandschuhe;
- 9) ein seidenes Taschentuch, blaugrundig mit weißen Knöpfeln und weißer Kante;
- 10) eine neue steingutene Obertasse mit der Devise „Ich gratulire“;
- 11) ein Satz neue blau angelaufene Stricknadeln;
- 12) ein Stückchen neues Zwirnband;
- 13) ein Messer und eine Sabel mit braunem Hefte, anscheinend ganz neu;
- 14) ein neuer schwarz und weißer Kober.

Bekanntmachung.

Ersatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 10. d. M. unter den Schaubuden am Rosplaz aßhier eine alte Brieftasche von rothem Leder mit 13 bis 14 Thlr. in preuß. Cassen-Anweisungen, der unter Nr. 8180 ausgestellten Aufenthaltskarte des Eigenthümers und mehreren andern Papieren gestohlen worden.

Indem wir vor der Verheimlichung oder dem Erwerbe der gedachten Brieftasche nebst Inhalt warnen, fordern wir Jeder-

mann, der über den Dieb oder denmaligen Besten derselben einige Auskunft zu erhalten vermag, zur angekündigten Anzeige auf. Leipzig, den 16. October 1841.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Rager.

Erledigung.

Die von uns in Nr. 269 dieses Blattes veröffentlichte Bekanntmachung der Königl. Preuss. Gerichts-Commission zu Schleuditz vom 22. v. Mts. hat durch die Ermittlung der Heimaths- und Familien-Verhältnisse des dort beschriebenen Mannes sich erledigt.

Leipzig, den 16. October 1841.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schnorr.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 19. October zum dritten Male: Scheibentoni, romantisches Schauspiel nach Spindlers Erzählung von Charl. Birch-Pfeiffer.

Mittwoch den 20. October: Die Favoritin, große romantische Oper mit Tanz von Donizetti.

Nachricht. Von heute (Dienstag) an ist der Anfang des Theaters wieder um 6 Uhr, Einlaß um 5 Uhr.

Abonnements-Anzeige.

Da am Dienstag den 19. Oct. ein neues jähriges und halbjähriges Abonnement, unter denselben Bedingungen wie zeitlich, wieder eröffnet wird, so werden alle diejenigen, welche dasselbe mit ihrer Theilnahme zu beehren gesehnen sein möchten, ergebenst eingeladen, dem Theater-Cassirer Herrn Vorzing in der Cassenexpedition ihre Bestellungen deshalb gefälligst machen zu wollen.

Drittes**Abonnement-Concert**

in Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 21. October 1841.

Erster Theil. Symphonie von W. A. Mozart (Es-dur). Scene und Arie aus Nitocri von Mercadante, gesungen von Fräul. Elisa Meerti. — Concerto militare für Posaune von F. David, vorgetragen von Hrn. Queisser (neu).

Zweiter Theil. Ouverture zur Kuryanthe von C. M. von Weber. — Arie aus dem Piraten von Bellini, gesungen von Hrn. Tuyn. — Variationen über ein Thema von Beethoven, für die Oboe componirt und vorgetragen von Hrn. Dieth. — Duett aus Armida von Rossini, gesungen von Fräul. Meerti und Hrn. Tuyn.

Einlassbillets à 3 Thlr. sind beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Einlass halb 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr.

Das 4. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 28. Oct. 1841.

Heute allgemeine Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins im gewöhnlichen Sitzungs-Locale, Abends 7 Uhr.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Eintrittsgeld 5 Ngr.

Schillerfest in Leipzig.

Zu einer General-Versammlung am nächsten
Mittwoch, den 20. October Abends 7 Uhr
im Parterre-Saale des Hotel de Pologne werden
alle Freunde und Verehrer Schillers, und besonders
Diejenigen, die im vorigen Jahre an unserm schönen Feste
freundlich Theil nahmen, hiermit ergebenst eingeladen.

In derselben wird die **Gedenktafel**, durch welche Schillers einstige Wohnung in Gohlis bezeichnet werden soll, zur Ansicht ausgestellt sein; ebenso einige **Reliquien**, die durch den Gebrauch des großen Dichters geheiligt, von dessen Sohn uns mit edler Aufopferung überlassen worden sind; endlich soll auch unser schönes „**Gedenkbuch an das erste Schillerfest in Leipzig**“ für Diejenigen offen liegen, die ihre Einzeichnung in dasselbe bisher unterließen.

Leipzig, den 14. October 1841. Der Fest-Comité.

Auction von Blumenzwiebeln.

Freitags den 22. und Sonnabends den 23. October d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an soll in dem Verkaufslocale des Herrn Krufft, Petersstraße Nr. 23/120, eine Partie echter Parlemer Blumenzwiebeln gegen gleich baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden, und sind die gedruckten Verzeichnisse der zu versteigernden Blumenzwiebeln den 21. d. M. Nachmittags in dem oben gedachten Locale unentgeltlich zu erhalten.
Leipzig, den 16. October 1841.

Adv. Ritzky, requ. Notar.

Bekanntmachung.

Das unter Nummer 6 in der Eilenburger Gasse in Laucha gelegene Haus nebst dazu gehörigem mit ausgezeichneten Wein- und Obstpflanzungen bestandem Garten soll

am 20. October 1841

Vormittags 10 Uhr in dem Gasthose zum goldenen Löwen in Laucha notariell versteigert werden, und können Kauflustige dieses Grundstück von heute ab beim Besitzer in Augenschein nehmen.

Leipzig, den 20. September 1841.

Dr. Broz.

Heute Vormittag 9 Uhr

werden 41 Stück alte Oelgemälde im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse öffentlich versteigert werden durch
Adv. Steche, Königl. Notar.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine auch im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit dem 8. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 25. bis mit 30. October im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.
Leipzig, den 18. October 1841.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Die angenehmste Lectüre
bietet

Die Leipziger Leihbibliothek, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Der erste Anhang zum Kataloge ist soeben erschienen und wird ebenso, wie der Haupt-Katalog, unentgeltlich ausgegeben. Die Besetzungsbücher sind außerordentlich billig!

Französischer Sprachunterricht.

Von jetzt an halte ich meine Lehrstunden wieder Nachmittags und Abends in meinem Unterrichtslocale: Neumarkt Nr. 13/21, 3. Etage, und erbitte mir daselbst Anmeldungen nach Tische von 1 bis 2 Uhr. Dagegen bin ich Vormittags in meinem Hause: Blumenstraße Nr. 7, anzutreffen.
M. Ferdinand Fließbach.

Französischer Sprachunterricht.

Am 1. November werde ich einen Coursus dieser Sprache eröffnen. Diejenigen Freunde derselben, welche mich ihres Vertrauens für würdig erachten, werden gebeten, mich mit ihren Wünschen bekannt zu machen. Die Bedingungen sind billig.
A. Froelich, Sprachlehrer,
Kosplatz Nr. 882, neben dem Hotel de Prusse.

Tanzunterrichts = Anzeige.

Mein für bevorstehendes Winterhalbjahr beabsichtigter Coursus im Tanzunterricht beginnt für Erwachsene den 25. und 26., für Kinder den 27. October. Auch werde ich Scholaren für einzelne Tänze, z. B. Menuet, Gavotte, Allemande à trois etc., welche Tänze sich ganz besonders zur körperlichen Ausbildung junger Leute eignen, annehmen. Mein Unterrichtslocal ist, wie seither, der große Saal im Lehmannschen Hause, Markt Nr. 2/17, und erbitte ich mir wieder recht zahlreiche Anmeldungen.
Wilhelm John,
Lehrer der Tanzkunst an der Universität,
wohnhaft Kupfergäßchen, blaue Weintraube 1. Etage.

Tanzunterrichts = Anzeige.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publicum hiermit anzugeben, daß der Tanzunterricht für bevorstehendes Winterhalbjahr für Erwachsene den 1 und 2, für Kinder den 3. Nov. beginnt; den mir anvertrauten Kindern werde ich hinsichtlich der Gesundheit, des sittlichen Betragens und des Anstandes die größte Aufmerksamkeit widmen.
W. Kunde, große Fleischergasse Nr. 29/288, 1 Treppe.

Tanzunterrichts = Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß der Tanzunterricht den 27. October beginnt, diejenigen resp. Herren und Damen, welche daran Theil nehmen wollen, bitte ich sich zu melden: im Brühl Nr. 12/419.
August Witzleben.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Brühl Nr. 60/480, schwarzes Hufeisen, wohne.
S. Kühn, Schneidermeister.

Auch ist daselbst eine ausmeublirte Etube nebst Schlafkammer an einen Herrn zu vermieten.

* Das Local, was ich seit 20 Jahren bewohnte, habe ich wegen dem Baue verlassen und wohne jetzt in demselben Grundstücke, großes Fürstencollegium, 2 Treppen hoch vorn heraus neben der Buchhändlerbörse. Dieß zur schuldigen Anzeige meinen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden.
Friedrich Schröder, Buchbinder.

Localveränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein **Wein- und italienisches Waaren-Geschäft** aus dem bis jetzt innegehabten Keller in das frühere Local des Herrn Sever, unter dem Königshause, Markt Nr. 17/2, verlegen werde.

Gut eingerichtete Localitäten setzen mich in den Stand, allen Anforderungen bestens entsprechen zu können, sowie es mein eifrigstes Bestreben sein wird, mich stets durch pünctliche und reelle Bedienung des Vertrauens, womit ich mich auch hier beehrt zu sehen hoffe, werth zu zeigen.

C. C. Crone,

sonst J. Fried. Müller.

Local = Veränderung.

Die Modehandlung von Horst Zimmermann befindet sich von heute an Nicolaisstraße Herrn. Heise's Haus Nr. 1&2/765, 1. Etage.

Wohnungsveränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Expedition Katharinenstraße Nr. 19/368.

Leipzig, den 19. October 1841.

Dr. Theodor Tauchnitz, Advocat und Notar.

Von heute an wohne ich in der Ritterstraße Nr. 34, im 3. Stockwerk und habe auch in das Erdgeschoss dieses Hauses mein **Bureau für unentgeltliche Rechtsbelehrung** verlegt, woselbst ich zu den schon früher angezeigten Stunden zu sprechen bin. Leipzig, den 16. Oct. 1841.

Adv. Heinrich Traugott Claudius jun.

J. F. Chr. Emde,

Bogen-Instrumentenmacher,

wohnt vom 16. October an Schützenstraße Nr. 11.

C. W. Bähr

hat von heute ab sein Geschäfts-Local mit Strickgarnen aus der Reichstraße Nr. 11 in das vormalige Simon'sche Gewölbe, Reichstraße- und Schuhmachergäßchen-Ecke, verlegt.

* Fortfahrend in der süßen Gewohnheit des Wohnens und Hausens, wohnt und haust jetzt sehr wohnlich und häuslich Grimm. Str. Nr. 6, consequenter Höhe der Notar Buchiger.

Gismunde Rosenlaub

befindet sich wieder in Auerbachs Hofe und empfiehlt den hochgeehrten Damen geschmackvollen Kopfschmuck.

Bekanntmachung.

Das **Commissionslager** von meiner **echt deutschen Universal-Glanz-Wichse** befindet sich jetzt bei

C. F. A. Götte,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

S. Magak in Volkmarisdorf bei Leipzig.

* Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr. bei G. Frenzel ganz schwarze Tinte, schöne echte rothe u. hellblaue im Einzelnen u. Sonnen, und linirt fortwährend gut u. billigt gr. u. kl. Bücher etc.

Seglätet werden Gardinen und Reublements-Zeuge von W. Pichel, Reichstraße, Ecke vom Böttchergäßchen Nr. 40.

Große frische Schellfische

kamen heute an bei

Friedr. Schwennicke.

Ausverkauf.

Um mit dem Reste des alten Lagers gänzlich zu räumen, werden von heute an **diverse Mode- und Gürtel-Bänder, Handschuhe in Leder, Seide und Baumwolle, gestricke und gestickte Damen-Gravaten, Reglige-Mützen für Herren, Börsen** und noch verschiedene andere Gegenstände zu herabgesetzten, ganz billigen Preisen verkauft bei **Friedrich Preuser, Markt, Stieglitz's Hof.**

Pianoforte-Verkauf. Neue und gebrauchte Pianoforte's in Flügel- und Tafelform sind sofort billig zu verkaufen, und es können andere dagegen mit angenommen werden: im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen.

Hausverkauf vor dem Schützenhore; dasselbe ist neu massiv gebaut, 3 Gestock hoch mit Seitengebäude und großem Garten, und gut rentirend, kann mit 2600 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Zu erfragen bei Madame Engmann, Grimma'scher Steinweg Nr. 58/1181.

Zu verkaufen sind 3 Kanonenofen auf dem Trödelmarkte Nr. 47.

* **Holländische getrocknete Schnittbohnen** à 25 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt **E. G. Bachmann.**

* Die erste Sendung **echt gebirgischer Lerchen-Kartoffeln** ist angekommen: Schützenstraße Nr. 22/1229.

Frische Weißbierbisen, so wie gutes Borna'sches Lagerbier à Kanne 1 Gr. 6 Pf.,
Tafelbier 1 : — :
Braunbier — : 10 :
alles sehr preiswürdig, empfiehlt

J. G. Flemming, Peterstraße Nr. 2.

* 2 große Waagebalken mit Schaalen, auch Schaalen ohne Balken sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei dem Schlossermeister Käpfer, im Halle'schen Gäßchen Nr. 446.

Hyacinthen aller Farben in Rummeln und sortirt, 100 Stück einen Thaler billiger, so wie alle andere **Holländische und Berliner Blumenzwiebeln**, welche noch aufs Reichhaltigste assortirt sind, werden, um gern diese Woche damit zu räumen, in bester keimfähiger Waare zu herabgesetzten Preisen verkauft bei **E. Friedr. Riehschel, Petersstraße Nr. 41, in Hohmann's Hofe.**

Ein **Kochofen** ist zu verkaufen: **Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.**

* Eine ansehnliche Quantität schwarzes Roggenmehl ist billig zu verkaufen. **Gerbergasse beim Bäckerstr. Seifert.**

Brennholz-, Torf- und Braunkohlenverkauf.

Iust Straube,

wohnhaft in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7, empfiehlt sich einem hochverehrten Publicum mit gutem trockenem Kiefern-, Birken- und Eichen-Brennholz, so wie Torf und Braunkohlen zu den billigsten Preisen, sowohl in ganzen, als $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Klaftern, so wie für 1, 2 und 4 Gr., den Torf zu 1000, 100, $\frac{1}{2}$ Hundert Steinen, die Braunkohlen in ganzen und halben Scheffeln; das Holz in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Klaftern, den Torf zu 1000 Stück, die Braunkohle in ganzen und halben Scheffeln vor das Haus zu schaffen. Ich bitte daher um geneigte und gütige Aufträge.

Pferdedecken

und buntcarrierten Fries zu gleichem Zwecke empfiehlt billigst **E. H. Heyne, Ecke der Luchhalle.**

Um mehrern Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Lager jetzt besteht in:

1) Strumpfwaaren,

als: **Strümpfe** aller Arten in Baumwolle, Wolle, engl. Bigogne, Halbside, Cachemir und Seide, gestricht und gewebt;

Socken do. do. do.
Camiföler und Pantalons do. do.

2) Handschuhen

in **Glacé-Leder** von den billigsten inländischen Fabrikaten bis zu den feinsten französischen;
in **Waschleder** und allen Sorten gefütterten;

3) Strickgarnen,

baumwollenes, das bekannte 6drähtige, prima Qualität, **wollenes** in allen Farben und Qualitäten, **engl. Bigogne** in Weiß und Grau.

Durch mehre Commissionlager in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen verkaufen zu können, empfehle ich mich hiermit ergebenst und bitte um das frühere gütige Wohlwollen.

A. L. Fuchs,

Gewölbe: Reichstraße Nr. 3.

Mein

Strumpfwaaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager en gros und en detail

befindet sich von heute an

im **Gewölbe Reichstraße Nr. 3,**

in **Herrn Baron von Specks Hause.**

Leipzig, den 18. October 1841.

A. L. Fuchs.

Kieler Sprotten,

die ersten, in vorzüglicher Güte, empfiehlt

Moriz Siegel,

Grimma'sche Straße, dem Fürstenhause gegenüber.

Punsch-, Grog- und Räucher-Essenz

von vorzüglicher Güte empfiehlt billigst die **Droguerie- und Farbenhandlung von Julius Hübner, Gerbergasse, im Palmbaume.**

Seidene Besätze

an **Ballhandschuhe für Damen**

nach geschmackvollen Pariser Modells empfiehlt

S. Ettler, Knopfmacher,

am Markte, über Hrn. Ackerleins Keller.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindliches braunes Bureau: in der Burgstraße Nr. 25/91, 1 Treppe vorn herauf.

Hauskauf. Zu kaufen gesucht wird in guter Lage der innern Stadt ein Haus zu 10—16.000 Thlr., nach Verhältnis auch zu höherem Preise, und bittet man daffällige Offerten unter der Adresse J. S. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

* **Weinflaschen** werden gekauft im **Gewölbe Nr. 1099.**

Kauf. Ein in gutem Zustande befindlicher Stagen-Ofen mit Kochröhre und eisernem oder töpfernem Aufsatz wird zu kaufen gesucht im Gewölbe Nr. 1029.

Capital-Gesuch. Eine hiesige Hypothek von 1000 Thlr. (zwar zweite, aber um so sicherer, da noch eine dritte von gleicher Höhe nach ihr haftet) wird eingetretener Verhältnisse halber sogleich gegen Cession auf Jemanden zu übertragen gesucht. Auskunft erhält man auf der Expedition des

Adv. Dr. Puttrich, Brühl, Krafts Hof.

Gesuch. Ein Conditor-Gehilfe mit guten Attesten sucht eine Anstellung. Sütigt zu erfragen Nicolaisstraße, im Gasthofe zum goldenen Ring.

Gesucht wird ein Laufbursche, 14 bis 16 Jahre alt: in Reichels Garten, am Trockenplaz Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ein im Schreiben geübter Laufbursche: goldne Krone, 2. Etage.

Gesucht wird ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen; er kann ein Unterkommen finden bei dem Schneidermeister Schmorde, lange Straße Nr. 18, vor dem Hinterhore.

Gesuch. Krankheit halber wird sogleich oder zum 1. Nov. ein reinliches fleißiges Dienstmädchen gesucht: Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein im Kochen erfahrener mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in Nr. 55/485, auf dem Brühl.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist. Nur solche haben sich zu melden: Brühl, Eckhaus Nr. 89/317, 1. Etage links.

Einem guten und gewandten Stubenmädchen kann sofort in der Nähe von Leipzig ein Dienst nachgewiesen werden durch

Madame Räck,

Nicolaisstraße, Rosenkranz, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen, sogleich zum Anziehen: in Reichels Garten, am Trockenplaz Nr. 2.

Gesuch. Zum 1. November a. c. wird ein Mädchen gesucht, das zu kochen versteht und alle andern häuslichen Arbeiten verrichten kann. Diejenigen, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden: Dresdner Straße Nr. 40, 2. Et.

Gesuch. Ein junger Mann, der mehre Jahre für Weingeschäfte reiste, englisch und französisch spricht, die kaufmännischen Wissenschaften kennt, sucht auf hiesigem Plaz eine für ihn passende Stellung. Auf mit I. F. B. bezeichnete Briefe, die in der Expedition dieses Blattes abzugeben erbeten sind, das Nähere.

* Ein Mädchen von auswärts, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Jungfer oder in diesem Fache eine Stelle. Es wird gebeten sich zu melden: Ulrichsgasse Nr. 22, bei der Witwe Schenk.

Gesucht wird in nicht zu großer Entfernung von der Post — Stadt oder Vorstadt — ein freundliches anständiges Logis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben nebst einem verchlossenen Holzraume, mit guten Meubles und einem Bett, vom 1. November an zu beziehen. Adressen sind abzugeben: kleine Windmühlengasse Nr. 10, Gartengebäude links 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird ein Boden oder eine trockene Niederlage in der Hainstraße. Anerbietungen erbittet man Hainstraße Nr. 4, im Gewölbe.

Gesuch. Eine auswärtige Familie sucht in der Grimmaschen oder Dresdner Straße ein Logis ohne Meubles von 3 bis 4 Stuben nebst den Zubehörungen, welches sogleich bezogen werden kann, durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 1.

Gesuch. Für einen zahlungsfähigen Mann wird eine angebrachte Schenkwirtschaft oder Gastnahrung von Oßern oder Johanni an zu pachten gesucht. Näheres ertheilt auf eingehende Offerten der Zeichenlehrer Hr. Radegast, Brühl, im Bäckerhause der Tuchhalle gegenüber, 3. Etage.

Pianoforte-Vermiethung.

Eine Anzahl guter tafel-, flügel-förmiger und aufrechter Pianofortes stehen zu billiger Vermiethung bereit in der Leihanstalt für Musik von

C. A. Klemm,
Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 14.

Vermiethung. Im Schuhmachergäßchen Nr. 9 ist von heute an ein Gewölbe außer den Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung einer Stube, meßfrei, billig: in der Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten und zu Oßern 1842 zu beziehen ist auf der kleinen Windmühlengasse ein freundliches Familienlogis mit 3 Stuben, wovon eine Stube nebst Schlafkammer nach dem Garten heraus, auch Küche, Keller nebst Zubehör. Das Nähere in Auerbachs Hofe, beim Eigenthümer Krüger.

Zu vermieten ist ein Gewölbe für die folgenden Messen auf der budensfreien Seite der Reichsstraße, und in Nr. 9 zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer, 1. Etage: Reichsstraße Nr. 54/580.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, die Aussicht ins Freie, an einen Herren: Neukirchhof Nr. 46, 4 Tr.

Zu vermieten ist von Oßern künftigen Jahres ein Logis von 4 Stuben nebst allem Zubehör in der Petersstraße und daselbst Nr. 37 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Oßern ein Familienlogis, vorn heraus 3. Etage. Das Nähere zu erfragen Serbergasse beim Bäckermeister Seifert.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind einige freundliche, gut ausmeublirte Stuben mit Schlafzimmern, vorn heraus, auf dem Ritterplaz Nr. 18/692.

Zu vermieten ist billig ein 6 octav. Fortepiano in der Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen Beamten oder Herrn von der Handlung: lange Straße Nr. 20, parterre links.

Zu vermieten ist nächste Oßern ein im besten Stande erhaltenes Familienlogis mit 9 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplaz und Zubehör, wozu nöthigenfalls noch zwei Seitenstuben gegeben werden können, in der ersten Etage, am Obstmarkt, nach der Promenade, durch den Eigenthümer daselbst in Nr. 4/777.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen: Grimmasche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an an einen ledigen Herrn eine schöne Erkerstube, 1 Treppe hoch: kleine Fleischer-gasse Nr. 28/168, parterre.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn ein kleines freundlich meublirtes Stübchen: Becher Straße Nr. 9/822, erste Etage.

Zu vermieten und sogleich oder auch zu Weihnachten zu beziehen ist ein Logis mit vier Stuben, Küche, Keller und Zubehör. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 28/168, parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kofen und wird in der Reichstraße Nr. 52, 1 Treppe hoch das Nähere darüber mitgeteilt.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Familien-Logis, die 3. Etage im Hintergebäude, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Holzraum und einem Behältnis im Keller, für den Preis von 48 Thaler. Zu erfragen: Neukirchhof Nr. 40/276, 1. Etage.

Zu vermieten ist an studirende Herren eine ausmeublirte Erkerstube mit Schlafkammer: Thomaskg. Nr. 11, 1. Et.

* Reudnitzer Straße Nr. 16 ist von jetzt oder Weihnachten an ein kleines Familienlogis zu beziehen. Das Nähere Brühl Nr. 8, 1. Etage, wo auch 2 Stuben für Studirende zu vermieten sind.

* Eine Stallung für 3 Pferde sammt Wagen-Kemise ist von jetzt oder später an zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 10/542, 1. Etage, im Comptoir.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis, die Aussicht in den Garten, hat 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, zu 52 Thaler. Das Nähere vor dem Halle'schen Pförtchen auf der neuen Straße Nr. 4/1098, parterre zu erfragen.

* Von Weihnachten d. J. an ist ein am Königsplatz gelegenes Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Stubenkammern vorn heraus, 1 Hinterstube und allem übrigen Zubehör, zu vermieten, und am Königsplatz Nr. 11, parterre zu erfragen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kofen ist in und außer den Wesseln zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 21, 3. Etage.

* Wegen Verhältnissen steht ein Logis leer, bestehend in 4 Stuben, 5 Kammern, Küche und Keller in einem Verschluß: Reichels Garten, Wisenstraße, bei Mühlbach.

* Verhältnisse halber ist sofort in der Nähe des Theaters ein gut eingerichtetes Familienlogis zu vermieten und das Nähere alte Burg, erstes Haus links parterre zu erfragen.

Vermietung. Ein freundliches Logis in der Nähe der Grimma'schen Straße von 2 Stuben und 1 Kofen ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition von Weihnachten an zu vermieten und das Nähere zu erfahren in Nr. 2, an der Ritterstraße, 1 Treppe hoch.

* Zwei Zimmer, auch ein Zimmer nebst Schlafbehältnis ist zu vermieten: Hainstraße Nr. 21/208, erste Etage.

Gasthofs-Verpachtung. In einer der frequentesten Straßen unweit der Bahnhöfe ist ein nicht unbedeutender Gasthof Veränderung halber zu Weihnachten, wo ungefähr 800 Thlr. zur Uebernahme benötigt sind, pachtweise zu übernehmen. Näheres erteilt auf portofreie Anfragen der Bäckermeister Hr. Seyfert, Serbergasse Nr. 20.

Zu verpachten und nächste Weihnachten zu beziehen ist eine Schenkwirtschaft. Das Nähere ist zu erfahren beim Hausbesitzer Frankfurter Straße Nr. 40/1033, 1 Treppe.



Meine Menagerie

lebender Thiere ist auf dem Rossplatz täglich von morgens 8 Uhr bis Abends zehn Uhr zu sehen. Eintrittspreis 2½ Neugr. Kinder zahlen die Hälfte. J. Scherer.

Einladung zur Erinnerungsfeier

des 19. Octobers 1818
im Johannisthale
an der Gedächtnislinde,
Nachmittags 2 Uhr.

* Eintracht. *

Zweites Kränzchen Sonnabends den 23. Oct. im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind von Mittags 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director, Neumarkt No. 13/21, 3. Etage.

Die Wiener Sänger

werden sich heute im Saale des Peterschiffgrabens produciren, wobei mehre neue Scenen aufgeführt werden, womit sie sich bestens empfehlen.

Zugleich werde ich mich mit warmem Abendessen und Getränken empfehlen. Lorenz.

Die Sänger-Familie Kitzinger

heut Abend bei Herrn Kästner.

* Heute Dienstag den 19. October Abendunterhaltung im Wiener Saal.

Anfang 8 Uhr. E. Reichsenring, Tanzlehrer.

Heute Dienstag keine Tanzübung. Herrmann Friedel.

Einladung.

Heute den 19. October ladet früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst seinem Lükschenauer Lagerbiere ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
S. Pöhler, neben Stadt Hamburg.

Einladung. Morgen den 20. Octbr. ladet zu Wurstsuppe und frischer Wurst höflichst ein
Liedner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

* Heute wird Schweins-Pökel-Keule mit Klößen verspeist; um gütigen Besuch bittet E. S. Rossmehl im Heilbrunnen.

* Vielseitigen Nachfragen zu begegnen, zeigen wir hierdurch an, daß das 1. Kränzchen der Terpichore Dienstag den 26. October stattfindet. Billets werden von heute an ausgegeben. Der Comité.

Verloren

wurde Sonntag den 17. von Auerbachs Hof bis in Ackerleins Haus ein Uhrschlüssel (Brequet). Der Finder erhält bei Abgabe desselben in der Katharinenstraße Nr. 27/375. 12 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am 14. d. M. eine goldene Nadel mit Rosetten. Dem ehrlichen Finder, der sie in der Expedition dieses Blattes abgibt, wird eine Belohnung von 4 Thlr. zugesichert.

Verloren wurde den 17. d. eine dunkle Chally-Schürze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung bei Bogel in Hohmanns Hof abzugeben.

Verlaufen hat sich eine große weiß und graue Kasse. Sollte sie Jemandem zugefallen sein, so wird hierdurch gebeten, sie Salzgäßchen Nr. 6/407 gegen eine Belohnung abzugeben.

Es hat sich am letzten Sonnabend ein großer starker schwarzer langhaariger mit langer Ruthe versehener Hund, so auf den Namen Mylord hört und das Leipziger Steuerzeichen am Halsbande hat, verlaufen. Wer solchen Hund nach Pögnitz Nr. 1 bringt oder nachweisen kann, wo er sich befindet, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

B. Bader.

Gefunden wurde ein Geldbeutel, und ist gegen Requisition zu erhalten: Richstraße Nr. 10/542, erste Etage, im Comptoir.

Denjenigen Herrn, welcher mich heute früh in Angelegenheit des Herrn Schuster hat sprechen wollen, bitte ich, mir seine Adresse gefälligst zukommen zu lassen.

Leipzig, den 18. October 1841.

J. A. Richter.

Dank. Herzlichen Dank sagen wir Allen, die unsern lieben hoffnungsvollen Sohn und Bruder, den Lithographen Friedrich Ferdinand Hänert, in seinem noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre mit Kränzen, Gedichten und Gesang, so zahlreich und ehrenvoll am 17. Oct. zu seinem Grabe begleiteten Stötterich, am 18. October 1841.

Die Familie Hänert.

Dankfagung.

Herzlichen Dank Allen, von welchen ich am gestrigen Tage zur Feier meines Jubiläums die ehrenvollsten Beweise des Wohlwollens empfing. Unvergesslich werden mir dieselben

sein. Möge Gott Ihnen Allen ein hohes und glückliches Alter schenken!

Leipzig, den 18. Oct. 1841.

Prof. Krug.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch

Emilie Friederike Kraft
Johann Gottlob Rübner.

Leipzig, den 18. Decbr. 1841.

Als Verlobte empfehlen sich

Emilie Ettler.
Ernst Zwele.

Leipzig, den 17. October 1841.

Neuvermählte

Herrmann Better
Wilhelmine Better, geb. Brees.

Leipzig, den 17. October 1841.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner guten Frau, Henriette geb. Braun, von einem muntern Knaben, zeigt lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 18. October 1841.

D. Franz Hartmann.

Gestern Abend in der zehnten Stunde verschied nach kurzem Krankenlager Herr C. G. Peter, Bürger und Papierhändler alhier. Wer die Verdienste des Verstorbenen kannte, wird dem Andenken desselben eine stille Thräne weinen.

Leipzig, den 18. Octbr. 1841.

Carl August Peter.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau, geb. Westermann, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeige.

Leipzig, den 18. October 1841.

Bernh. Hermann.

Einpässirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Wanninge u. Desherdt, Kaufm. von Köln u. Frankfurt a. M. Uebod, Buchführer v. Bedra. Krieger, Stadtrath v. Halle. Dyl, Kfm. v. Dresden. Charlier, Kfm. von Lüttich. Kammerhr. v. Arnim nebst Fam., auf Planitz. v. Schirck, v. Berlin. Fabr. Schachhausen nebst Fam., v. Koblenz. Herrmann, Lieut. v. Schönebeck. Brunner, Kaufm. v. Köln. Prodollet, Partic. von Lyon. Schenk, Courier v. London. Winkel u. Dertger, Kaufm. v. Frankfurt a. M. Kaufm. Weber nebst Gem., v. Sera. Kraus, Kaufm. von Triest. Leper, Justizcommiss. von Halberstadt. Braun, Kaufm. v. Altenburg. Blanc, Rentier von Paris. Selner, Stud. von Berlin.

Hotel de Vologne: Hr. Ertel, Finanzcalculator von Dresden. Sotau nebst Fam., v. Paris. Partic. Hesse n. Gem., v. Mecklenburg.

Hotel de Russie: Frau Majorin von Planitz nebst Fam., von Reichshaus Fräul. von Schlerbrand, v. Ritschwig. Hr. Rittergutsbes. von Planitz nebst Gem., v. Naumburg. Pacht, Kfm. v. Bayreuth. Schmidt, Stud. v. Hamburg. Banq. Schulz nebst Gem., v. Dresden.

Hotel de Saxe: Hr. Banq. Hirschfeld nebst Fam., v. Berlin. Rappes, Kfm. v. Mainz. Bode, Kaufm. v. Weissenheim. Pinder, Gastgeber. u. v. Leipziger. Lieut. v. Weissenfels. Bolentius u. Bed, Kft. v. Bielefeld u. Paris.

Deutsches Haus: Hr. Schumann, Kfm. von Berlin. Schaffer, Lieut. v. Carlouts. v. Kronhelm, Milit.-Arzt von Breslau. Enome u. Splint, Stud. v. Hannover. v. Behr, Oberforstinsp. v. Dresden. W. und F. Förker, Gastgeber von Plauen. Perring, Gerichtsath von Zwickau.

Soldner Adler: Hr. v. Ker, Oberlieut. v. Delitzschau. Morel Stud. v. Jounay.

Soldner Kranich: Hr. Terhoff, Partic. v. Moskau. Figner, Kfm. von Magdeburg.

Großer Blumenberg: Frau General-Lieut. Gräfin v. Dennes-

wig nebst Fam., v. Königsberg. Fr. Wendemann, Galer a. d. Haag. Rittmstr. v. Schulze nebst Tochter, v. Berlin. Jacobson, Kaufmann von Trebbin.

Grüner Baum: Hr. Landmann, Kaufm. v. Scheinfeld. Lang, Obligcommiss von Hamburg. Hennig, Commiss.-Rath von Dresden. Fabr. Fiedenscherr nebst Gem., v. Redwitz.

Grünes Schild: Hr. Privat. Gausche nebst Sohn, Kfm. Poffus nebst Sohn, u. Herz, Partic. v. Berlin.

Hotel garni: Hr. Gäbler, Kfm. v. Chemnitz. Schüge, Kfm. von Dresden.

Balmbaum: Hr. Birich, Kaufm. v. Halle. Morgenstern, Forstcan von Schöna. Pante, Lieut. von Torgau. Simon, Deconom von Hohenpriesitz.

Rheinischer Hof: Hr. Neubauer, Oberamt. v. Blotha. Kof, Kfm. v. Altenburg. Rittergutsbes. v. Trebra nebst Gem., v. Forchheim. Rößtsberger, Stud. v. Balkringen. Weiß, Stud. v. Nürnberg. Butte, Justiciar v. Merseburg. Särke, Kfm. v. Bremen.

Schwarzes Kreuz: Hr. D. Ihon, v. Dresden. von Morgenstern, Postsecret. v. Finsterwalde. Herfurt, Rittergutsbes. v. Overtbau.

Stadt Dresden: Hr. D. Allien, v. Halle. Engethard, Fabr. v. Potsdam. Eckhard, Gutsbes. v. Weissenborn.

Stadt Rom: Hr. Graf Westphal, v. Auffig. von Wendtern, Oberlieut. v. Mecklenburg-Schwerin. Graf von Heintz, von Wien. Louis, Kfm. v. Berlin. von Ristow, Oberlieut. v. Dresden. Henne, Amtm. v. Halle. Dem. Hofel, Hoffhausp. v. Döberon. Hr. Siltke, Amtm. von Schildau.

Hr. Alexander, Kaufm. v. Frankfurt a. M., in Nr. 369. Demoff. Schumann, v. Altenburg, im Paulinum. Hr. Schmidt, Advocat von Weissen, 3. von Liphart, Rittergutsbes. v. Riga, 1015. Breudenberg, Cand. v. Dresden, 231. Rowisch, Kfm. v. Kiel, 743.

Druck und Verlag von C. Holz.